

Fans

Sechs Clubs kämpfen um ein eigenes Haus

Initiative Fanhaus

Die Fan-Haus-Initiative wurde von Fußball-Fanclubs der Frankfurter Eintracht gegründet, die zum Teil seit sechs bis zehn Jahren existieren und bereits in der „Interessengemeinschaft G-Block“ zusammengearbeitet haben: zur Gestaltung unserer Freizeit und zur Unterstützung der Eintracht.

Daß wir keine anderen Möglichkeiten haben, als uns in Kneipen zu treffen, ist ein Zustand, der auch von den existierenden Jugendhäusern nicht behoben werden kann.

Erstens reichen die Räume nicht aus, um zwei- bis viertausend Eintracht-Fans mit ihren spezifischen Problemen und Bedürfnissen zu berücksichtigen, außerdem werden fußballinteressierte Jugendliche zum Teil mit großen Vorurteilen wahrgenommen.

Um eine eigenständige Alternative zu entwickeln, haben wir uns 1985 zur Initiative Fan-Haus zusammengeschlossen. Unsere Initiativgruppe ist offen für alle Interessierte und setzt sich zunächst aus sechs Eintracht-Fanclubs mit insgesamt 350 Mitgliedern zusammen: Es sind dies die Clubs Black & White, Bockenheim, City, Sossenheim, Schwalbach, Schwarze Adler.

Als erstes veröffentlichten wir unsere Forderungen u. a. mit einem großen Transparent im

Stadion: „Unser Wunsch - ein Haus für uns“ und sammelten über 1000 Unterstützungssunterschriften.

In einem ausführlichen Schreiben informierten wir alle Stadtverordneten und verabredeten Gespräche mit allen im Römer vertretenen Fraktionen. Diese Gespräche führten wir im Herbst 1985. Die Politiker begrüßten unsere Initiative und versprachen ihre Unterstützung. Presse, Rundfunk und Fernsehen berichteten ausführlich.

Mit vielfältigen Aktionen haben wir gezeigt, daß Fußballfans in der Lage sind, einen konstruktiven Beitrag zu leisten.

Dabei wurden wir vom Frankfurter Jugendamt beraten und vom Fußball-Fan-Projekt der Hessischen Sportjugend unterstützt.

Am 13. 1. 86 gründeten wir den Verein „Initiative Fanhaus“, der inzwischen seine Anerkennung als steuerbegünstigte Körperschaft erhalten hat und zur Eintragung ins Vereinsregister angemeldet ist.

Aufgaben und Ziele

Das Fan-Haus soll ein Treffpunkt für alle Fußballfans und Interessierte sein, wo vor und nach den jeweiligen Fußballspielen sowie unter der Woche

positive Orientierungen und Anregungen gegeben und verwirklicht werden können.

Das Fan-Haus soll eine Begegnungsstätte zum Kommunikations- und Meinungsaustausch sein, mit regelmäßigen Öffnungszeiten, zwanglos, anregend und attraktiv.

Insbesondere die jungen Leute, die ins Stadion kommen, wollen wir bei ihrer Orientierungssuche nicht alleine lassen. Randalen und neonazistische Parolen sind immer auch eine Reaktion darauf, daß niemand sich verantwortlich fühlt. Spezielle Angebote für Jüngere sollen der Gefahr vorbeugen, daß sie sich falsche Vorbilder aussuchen.

Wir wollen unser Haus selber gestalten und einrichten und dabei insbesondere auch arbeitslose Jugendliche beteiligen.

Die Selbstverwaltung des Hauses wird durch die Gründungsmitglieder der Fan-Haus-Initiative realisiert und durch die in der Satzung festgelegten Bestimmungen geregelt.

Ob Sozialarbeiter uns bei unserem Vorhaben nützen können, wollen wir nach einer Anlaufphase entscheiden.

Veranstaltungen und Projektgruppen

Von den folgenden Projekten haben wir bereits einige in Angriff genommen. Die Mehrzahl befindet sich aber noch in der Anlaufphase, weil wir zu ihrer Realisation auf ein eigenes Fan-Haus angewiesen sind.

Projektgruppen

Sportgruppen, z. B. mit Fußballmannschaften; verbunden mit dem Aufbau einer eigenen Fanliga

Musikgruppen/Fanchor

Film- und Fotogruppe. In der Filmgruppe soll den Fans die Möglichkeit gegeben werden, eigene Filme zu drehen, z. B. „Unsere Gesellschaft aus der Sicht der Fans“ oder realitäts-

nahe Berichte über die Fanszene - im Unterschied zur „öffentlichen“ Berichterstattung über uns, die meist nur Negatives hervorhebt. In der Fotogruppe besteht die Möglichkeit, Bilder aus dem Leben der Fußballfans aufzunehmen, selber zu entwickeln, zum Zwecke einer Fotoausstellung.

Theatergruppe (Kabarett)

Anzeitung. Die Projektgruppe gibt eine Zeitung von Fans für Fans heraus, ein Sprachrohr der Fans, damit sich die Öffentlichkeit vorurteilslos mit unseren Meinungen auseinandersetzen kann.

Arbeitsplatz. Die Projektgruppe „Arbeitsplatz“ soll den Fans gezielte Hilfen bei der Suche nach Arbeitsplätzen geben. Gedacht ist an ein schwarzes Brett mit Stellenangeboten aus Tageszeitungen oder vom Arbeitsamt. Zum gleichen Zweck sollen Info-Blätter herausgegeben werden.

Rechtsberatung

Regelmäßige Veranstaltungen

Podiumsdiskussionen. Bei den Podiumsdiskussionen soll den Fans die Möglichkeit gegeben werden, mit Verantwortlichen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ins Gespräch zu kommen, um zum einen beiderseitig bestehende Vorurteile abzubauen und zum anderen auf bestehende Probleme hinzuweisen und auf eine gemeinsame Lösung zu drängen. Dabei ist insbesondere an Gespräche mit Vertretern der politischen Parteien, der Polizei und Ordnungsdienste, Verantwortlichen und Spielern der Eintracht und des DFB sowie mit Vertretern der Medien und Jugendverbände gedacht.

Als **Freizeitgestaltung** wollen wir anbieten: Rock-Abende, Disco und Live-Musik mit Nachwuchsinterpreten, Film- und Videovorführungen sowie Tischtennis-, Fußball-, Skat-, Dart- und Romméturniere.

Ausstattung

Das Fan-Haus sollte haben: Tageszeitungen, Fernseher, Videoanlage, Videokamera, Musikanlage mit Lautsprechern, Fotokopiergerät und Telefon.

Jürgen Vieth

Fahrschule Bonames

Inh. Lothar Schlichting

STOP

– alle Klassen –

Frankfurt 56 (Bonames)
Bonameser Hainstr. 40

Bürozeiten: Mo. u. Mittw. v. 16.00–19.00,
Fr. v. 16.00–18.00

☎ 50 25 79 + priv. 76 14 80